

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218

Nr. 286a

Verlagspreis: monatlich 3 Mk. ...

Halle - Saale

Anzeigenpreis ...

Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62 ...

Sonntags 13. Dezember 1925

Geschäftsstelle Berlin, ...

# Die Demission des Kabinetts angenommen

## Ruhiger Verlauf der Regierungskrise

### Nur keine Ueberstürzung . . .

Berlin, 5. Dezember.  
(Von unserer Berliner Sachillustration.)

Die Neubildung der Regierung vollzieht sich in verhältnismäßig ruhigen Formen. Es scheint festzulegen, daß der Reichspräsident die Parteiführer doch empfangen wird, bevor er Dr. Luther von neuem beauftragt. Es ist aber nicht damit zu rechnen, daß dieser Empfang vor Montag stattfinden wird. Diese ruhigen Formen der Vorbereitungen zur Kabinettsbildung gegenüber den doch sehr bewegten Klümpen bei der vorigen Regierungsbildung sind einermöglichen Aufschub, und sie erklären sich, wie man immer wieder betonen muß, durch die Tatsache, daß die Sozialdemokratischen Parteien so wenig politische Bezugspunkte haben. Ein weiterer Grund für das langsame Fortschreiten der Neubildungsverhandlungen ist wohl auch darin zu suchen, daß die letzten Entschlüsse einiger Parteien noch abgewartet werden sollen, so daß der in Breslau versammelten Demokraten und der am Dienstag zusammen tretenden Sozialdemokraten.

### Montag Besprechungen Hindenburgs mit den Parteiführern

Berlin, 5. Dezember.  
(Eigener Drahtbericht.)

Am 11. Uhr wird mitgeteilt: Reichskanzler Dr. Luther überbrachte heute nachmittags 6 Uhr dem Reichspräsidenten die Demission der Reichsregierung. Der Reichspräsident nahm die Demission entgegen und erwiderte dem Reichskanzler und die Reichsminister, daß zur Neubildung der Regierung die Beschlüsse weiter zu führen. Wie wir erfahren, wird der Reichspräsident am Montag Besprechungen mit den Parteiführern haben.

# Neue Preisabbau-Maßnahmen

## Ein neuer Gesetzentwurf

Berlin, 5. Dezember.

(Eigener Drahtbericht.)

In der Kabinettsitzung des heutigen Vormittags erließ das Kabinett eine Reihe wirtschafts- und sozialpolitischer Anordnungen, bevor das Reichsministerium den Demissionsbescheid abgab. Es wurde ein Gesetzentwurf zur Herabsetzung des Preisniveaus verabschiedet, der nunmehr sofort dem Reichsrat vorgelegt werden wird.

Der Gesetzentwurf enthält:

1. Bestimmungen über einen Vergleichen zur Anwendung des Konsums unter Aufhebung der Verordnungen über die Geschäftsaussichten.
2. Vorschriften gegen die Ausbeutung bei Vergütung von Aufträgen im Wege der Ausschreibung.
3. Befreiung der Ausnahmefälle von der Zwangsorganisationspflicht, die bisher nach der Kartellverordnung den Einwirkungsmaßnahmen der Reichsregierung und des Kartells nicht unterliegen.
4. Bestimmungen, die hinsichtlich der Einwirkungsmaßnahmen des Staates die Zwangungen und Anordnungen in Kartellen in gewissem Umfang gleichstellen.
5. Vorschriften über das Verhalten von Brot zu festem Gewicht.

Diese gesetzlichen Maßnahmen haben sich bei der Durchführung der Preisabbaumaßnahmen als notwendig erwiesen. Die zur Verfügung stehenden verfassungsmäßigen Mittel hat die Reichsregierung zur Herbeiführung des für erforderlich erkannten Preisniveaus selbstverständlich sämtlich angewandt. Diese Mittel reichen aber zur Erzielung des angestrebten Ziels nicht aus. Der vorgeschlagene Gesetzentwurf soll die Preisgestaltung in der Wirtschaft weiterhin im Sinne einer für die Volkswirtschaft gefundenen Entwicklung beeinflussen. Dabei wird die Reichsregierung in wesentlichen Regelungen noch wie vor auf die verfassungsmäßige Mitwirkung der Erwerbskräfte angewiesen bleiben.

Die in Fortführung der Preisabbaumaßnahmen weiter eingeleiteten und nach im Gange befindlichen Maßnahmen werden ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Es beschloß heute das Kabinett, dem Reichsrat die Verabschiedung des Zwangsorganisationsgesetzes zu empfehlen. Außerdem verabschiedete das Kabinett eine Denkschrift über die Sozialversicherung 1924/25

## Die Bayerische Volkspartei für ein Kabinett Luther

München, 5. Dezember.

(Eigener Drahtbericht.)

Auf dem heutigen Landesparteitag der Bayerischen Volkspartei erklärte der Vertreter der Reichsregierung, Abgeordneter Lecht, daß die Regierungsbildung im Reich nach dem Vorgehen der Bayerischen Volkspartei würde es begrüßen, wenn Dr. Luther wieder die Führung übernehme. Es wäre vielleicht noch die einzige Lösung, wenn es gelänge, die bisherige Basis der Regierungsbasis der Regierungsmehrheit zu erhalten, zugleich es sich um eine Wiedereinstellung der Regierung handelte. Die nichtständigen und sozialen Gegenstände der Fraktionsparteien einer großen Koalition würden im inneren Zusammenhalt sehr leicht gefestigt. Der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Dr. Walschütz, machte dann in seiner Rede über die Frage der Monarchie bemerkenswerte Feststellungen. Er erklärte, es gelte nicht nur Gegner der Monarchie in den Reihen der Republikaner. Das nicht zu erkennen, wäre der größte Fehler derer, die den monarchistischen Gedanken fördern wollten. Es gäbe auch Monarchisten außerhalb Bayerns, die keineswegs etwas wissen wollten von der bayerischen Monarchie. Gewißlich seien auch diejenigen Monarchisten, die nicht wäreten können. Die Bayerische Volkspartei wolle gewisse Schritte erwirken für den monarchistischen Gedanken. Die größte Gefahr für diese liege in dem bayerischen Volk das monarchistische Gefühl aufzugeben zu wollen.

## Die „Räumung“ des besetzten Gebietes

Weienkirchen, 5. Dezember.

Da in letzter Zeit hier Gerüchte umgehen, daß auch die Kreisstadt Weienkirchen eine stärkere Besetzung mit Besatzungstruppen zu erwarten habe, wandte sich die Zentrumspartei und die Vereinigung der Gewerbetreibenden nach Berlin und erbat Auskunft. Vom Reichsamtminister Dr. Stresemann ist darauf hier ein Telegramm eingetroffen, nach dem auf Befehl des deutschen Oberbefehlshabers in Brüssel festgestellt ist, die Gesamtstärke der belgischen Truppen im besetzten Gebiet werde nicht über 7000 bis 8000 Mann ausmachen. Die deutsche Grenzschutztruppe in Brüssel ist erneut beauftragt worden, in der Gegend Weienkirchens vorzulegen.

Frage der internationalen Abschließung auf die Tagesordnung des Abkommens gestellt werden würde, sobald der Sicherheitspakt und die Frage der belgischen Schiedsgerichtes endgültig verabschiedet sein werden. Handverleihe kam dann auf die deutschen Forderungen nach weiteren Erleichterungen für das Rheinland zu sprechen und merkte, Deutschland möge vor allem die Erleichterung der militärischen Lasten in den besetzten Zonen und eine Verminderung der Truppenbesätze. Besonders behielt man in Deutschland auf einer Herabsetzung der effektiven Soldaten in der dritten Besatzungszone. Es sei ganz gut möglich, sagte Handverleihe, daß die französische Regierung ebenfalls alle die Wünsche der Frage im Sinne der Kooperationspolitik nachgeben werden. Schließlich äußerte sich Handverleihe über die Frage der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu England. Es muß betont werden, daß die Anerkennung Belgiens durch Belgien erfolgen werde. Zudem müßten erst die Rechte Belgien und Armeniens, die von Belgien anerkannt werden, anerkannt werden. Wir müssen zu einem verlässlichen Übereinstimmen gelangen, das die Wahrung der belgischen Interessen in Belgien vorseht.

## Wiesbaden in Erwartung der englischen Besatzung

Wiesbaden, 4. Dezember.

Die Bevölkerung Wiesbadens sieht in Erwartung der englischen Besatzung, deren bevorstehende Ankunft des Tagesherauf in der Stadt steht. Allgemein wird doch über die Unzuverlässigkeit mit Gemutungen begrüßt. Allerdings kann im Augenblick von einer gerechten Abfindung der französischen Besatzung durch englische Truppen noch keine Rede sein. Bis jetzt sind lediglich nur ganz kleine Truppenbesetzungen, etwa 200 Mann hier angelangt. Die großen Regimenter Colchester, York, die Wiltshire und die Hampshire sind noch von den französischen Besatzungstruppen besetzt. Die Güterbeschlagnahme und eine der großen Fabriken, wo die Marokkaner lagen, sind geräumt. Dort sollen vorerst die englischen Truppen Unterkunft finden. Das Weiden der französischen Besatzung und der gleichzeitige Einzug der englischen Truppen nimmt einen kaum bemerkbaren langsamen Fortgang, obwohl die gesamte Bevölkerung in gespannter Erwartung ist. Man muß für das kommende Frühjahr in Wiesbaden eine wirkliche Besatzung der Stadt erwarten, die der Wiesbaden nicht und fällt. Denn die letzte Saison hat infolge des Einbruchs des Handels der Industrie und der Geschäftswelt trotz der guten Ernte gegenüber den Jahren vor dem Kriege wiederum ein ganz erhebliches Minus gebracht. In dieser Hinsicht wird es besonders bedauerlich, daß die englische Besatzung, sofern Requisitionen in Betracht kommen, äußerst schonend vorgeht.

## Das deutsche Eigentum in Amerika

New-York, 4. Dezember.

In gut unterrichteten Kreisen Washington wird erklärt, daß die Frage über die Herausgabe des deutschen Eigentums in Amerika noch nicht gelöst ist. Es heißt, daß die amerikanische Regierung vorläufig das Eigentum nicht herauszugeben gewillt sei, da zunächst bestimmte amerikanische Privatforderungen erfüllt werden müssen. Die amerikanische Regierung stellt sich mit ihrem Verhalten in Bezug auf das Eigentum der Deutschen in Amerika auf dem Standpunkt, daß eine Verlage auf Herausgabe des deutschen Eigentums einzubringen bedürftig ist.

## Vor der Vereinigung von Elberfeld und Barmen

Elberfeld, 4. Dezember.

Die Erörterungen über die Vereinigung der Städte Elberfeld und Barmen sind in vollem Gange. In Elberfeld hat das Zentrum in seiner Mehrheit seine Zustimmung gegeben, während in Barmen die Arbeitseigenenschaft vom Zentrum und Demokraten große Bedenken trägt und für die Selbständigkeit Barmens eintritt. Die Elberfelder Demokraten stimmen für die Vereinigung, solange in beiden Städten die gleiche Industrie und Geschäftswelt besteht. Die amerikanische Regierung hat sich mit ihrem Verhalten in Bezug auf das Eigentum der Deutschen in Amerika auf dem Standpunkt, daß eine Verlage auf Herausgabe des deutschen Eigentums einzubringen bedürftig ist.

## Englisch-französisches Zusammengehen in der Moskaufrage

London, 5. Dezember.

Die ganze englische Presse beschäftigt sich mit der Moskaufrage. Westminster Gazette weist darauf hin, daß zwischen England und Frankreich ein Abkommen über die Zusammenarbeit in den Handelsgebieten im Norden und Osten abgeschlossen worden sei, das auch Maßnahmen im Fall eines russischen Angriffs vorsehe. Der Hauptgegenstand dabei, das England und Frankreich als Vertragspartner des Völkerbundes vorgehen würden. Verschiedene Äußerungen glauben, daß die Einleitung des Völkerbundes auch diesmal wieder hinausgeschoben werden wird, da eine Entscheidung immer noch nicht ist. Ein anderer Aufsatz führt die Lage aber nur noch unzutreffender gestalten. In politischen Kreisen weist man darauf hin, daß die Türkei gegen eine Abtrennung des Mosulgebietes vertrieben werde.

## „Es ist ganz gut möglich . . .“

Barmen, 4. Dezember.

Der belgische Außenminister Barthelemy erklärte gestern einem „Lemps“-Korrespondenten in einer Unterredung, daß die





England und die Ant-Antien. Die beiderseitige Haltung der Vereinigten Staaten wird in keiner Weise die schon in London eingetragenen Erwartungen entsprechen. Die Beziehungen werden auf dem allgemeinen Markte aufrechterhalten, eine weitere Ausdehnung der Handelsbeziehungen ist nicht zu erwarten. Im Gegensatz zu den Amerikanern, die in der Ant-Antienfrage eine Stärkung der Monopolstellung des Südsüds sehen, meinen wir, dass die Ant-Antienfrage die Produktion eines Gütes zu fördern, dessen die gesamte Welt dringend bedarf. Die in London, Amsterdam, Zürich und Schweden Anfang nächster Woche ausgelegten Antien sind hinsichtlich der Sicherheit und der hinter ihr stehenden Garantien eine hohe Anziehungskraft auf alle Anleger.

außerordentlich minimal, jedoch von den Aktien-Markten im Vergleich mit den anderen Wertpapieren. Die Kursbewegungen sind im Allgemeinen nicht in selber Richtung, aber bei überhöhter Grundhaltung, die bei der Umkehr anderer sich jedoch nicht. Es bieten nur die wenigen führenden Aktien der Spekulation. Unter diesen stehen die Aktien der Eisenbahnen, die in der letzten Zeit die höchsten Kurse erreicht haben. Die Aktien der Eisenbahnen sind im Allgemeinen die besten, die in der letzten Zeit die höchsten Kurse erreicht haben.

Quantitäten. Die Quantitäten der Antien sind im Allgemeinen gering, was die Kurse in der letzten Zeit beeinflusst hat. Die Quantitäten der Antien sind im Allgemeinen gering, was die Kurse in der letzten Zeit beeinflusst hat. Die Quantitäten der Antien sind im Allgemeinen gering, was die Kurse in der letzten Zeit beeinflusst hat.

### Wertpapiere Anleihen

	5 12 4 12	6 12 4 12	7 12 4 12
5% Anl. Roggenw.	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1890	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1891	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1892	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1893	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1894	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1895	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1896	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1897	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1898	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1899	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1900	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1901	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1902	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1903	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1904	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1905	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1906	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1907	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1908	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1909	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1910	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1911	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1912	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1913	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1914	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1915	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1916	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1917	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1918	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1919	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1920	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1921	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1922	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1923	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1924	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1925	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1926	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1927	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1928	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1929	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1930	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1931	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1932	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1933	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1934	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1935	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1936	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1937	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1938	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1939	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1940	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1941	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1942	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1943	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1944	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1945	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1946	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1947	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1948	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1949	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1950	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1951	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1952	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1953	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1954	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1955	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1956	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1957	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1958	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1959	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1960	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1961	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1962	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1963	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1964	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1965	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1966	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1967	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1968	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1969	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1970	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1971	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1972	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1973	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1974	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1975	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1976	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1977	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1978	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1979	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1980	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1981	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1982	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1983	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1984	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1985	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1986	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1987	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1988	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1989	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1990	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1991	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1992	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1993	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1994	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1995	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1996	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1997	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1998	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1999	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2000	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2001	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2002	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2003	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2004	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2005	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2006	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2007	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2008	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2009	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2010	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2011	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2012	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2013	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2014	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2015	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2016	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2017	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2018	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2019	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2020	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2021	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2022	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2023	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2024	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2025	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2026	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2027	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2028	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2029	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2030	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2031	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2032	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2033	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2034	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2035	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2036	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2037	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2038	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2039	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2040	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2041	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2042	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2043	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2044	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2045	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2046	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2047	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2048	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2049	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2050	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2051	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2052	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2053	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2054	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2055	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2056	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2057	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2058	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2059	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2060	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2061	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2062	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2063	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2064	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2065	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2066	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2067	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2068	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2069	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2070	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2071	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2072	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2073	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2074	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2075	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2076	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2077	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2078	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2079	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2080	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2081	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2082	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2083	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2084	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2085	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2086	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2087	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2088	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2089	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2090	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2091	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2092	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2093	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2094	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2095	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2096	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2097	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2098	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2099	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 2100	108	108	108

### Leiniger Kurse

	5 12 4 12	6 12 4 12	7 12 4 12
5% Anl. Roggenw.	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1890	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1891	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1892	108	108	108
5% Anl. Roggenw. 1893	108	108	108